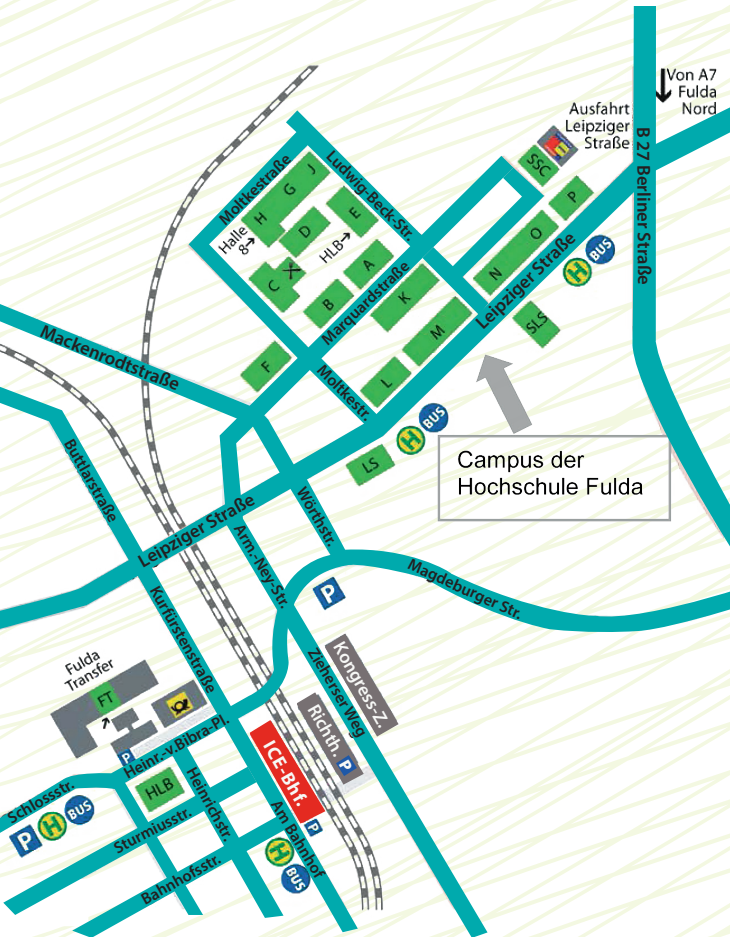


Die Veranstaltung findet auf dem Campus der Hochschule Fulda im Gebäude N statt.

Eine Veranstaltung der Sektion „Wissenssoziologie“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kooperation mit der Hochschule Fulda – Fachbereiche „Sozial- und Kulturwissenschaften“ und „Pflege und Gesundheit“.

Anreisebeschreibung zur Hochschule Fulda



Detaillierte Informationen zu Anfahrt und Anmeldung finden Sie auf der Homepage:
www.fuldaerfeldarbeitstage.de

KONTAKT

Prof. Dr. Angelika Poferl

Soziologie mit Schwerpunkt Globalisierung
Hochschule Fulda
University of Applied Sciences
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Leipziger Str. 123
D-36037 Fulda
Tel +49-(0)661-9640-458
Angelika.Poferl@sk.hs-fulda.de

Prof. Dr. Norbert Schröer

Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
Hochschule Fulda
University of Applied Sciences
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Leipziger Str. 123
D-36037 Fulda
Tel. +49-(0)661-9640-467
Norbert.Schroer@sk.hs-fulda.de



Leipziger Str. 123
D-36037 Fulda

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



5. Fuldaer Feldarbeitstage



Campus der Hochschule Fulda, Gebäude N
26./27. Juni 2015 AN DER HOCHSCHULE FULDA
www.fuldaerfeldarbeitstage.de

Freitag, 26. Juni 2015

11:00	Come together HS Fulda, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda, Raum N010 (Saal)		
11:45	Simone Kreher: Eröffnung/Begrüßung/Moderation Grußworte Heinrich Bollinger, Dekan des FB Sozial- und Kulturwissenschaften Angelika Pofertl, Vorstand der Sektion Wissenssoziologie der DGS		
12:20	Ronald Hitzler: Macht denn das noch Sinn? Ein Votum für bedingte Methodentoleranz		
12:40	Norbert Schröer: Organisatorisches/Technisches		
Pause: 12:50 – 13:20 Uhr			
Zeit	Raum N010	Raum N001	Raum N018
13:20	Paul Eisewicht: Zur Kartographierung ethnographischer Forschungsprogramme	Regine Herbrük: Emotionen im Feld spielend fruchtbar machen	Claudia Peter: Der Körper der Forscherin und das Verstrickt-Sein mit dem Feld
14:00	Michaela Pfadenhauer: Ethnographie im Rechtfertigungszusammenhang – Methodologische Überlegungen zum lebensweltanalytischen Ansatz (AT)	Jochen Bonz: Nähe? Distanz? Reflexive Subjektivität (AT)	Sophie Merit Müller: Ways of Ethnographic Navelgazing. Methodologische Überlegungen zur Selbstbeobachtung im Ballettunterricht
14:40	Thomas S. Eberle: Phänomenologische Ansätze ethnografischer Approximation	Viola Abermet: Offene Navigation gesetzter Grenzen: Zur Ethik der Bescheidenheit der Nähe	Babette Kirchner: Let's get dirty. Relevanzsetzungen im Sportklettern
Pause: 15:20 – 15:50 Uhr			
15:50	Stefan Hirschauer/Herbert Kalthoff: Old School – New School? Über gute und schlechte Ethnografie	Helena Kliche/Vicki Täubig: Schule in der Heimerziehung	Sven Ziegler/Matthias Füller: Personen mit Demenz, Roboter und Forschende (Projekt EmoRobot)
16:30	Hubert Knoblauch: Reflexive Methodologie und fokussierte Ethnographie	5. FULDAER FELDDARBEITSTAGE www.fuldaerfeldarbeitstage.de	Corinne Büching: Ethnografie – Workplace-Studies – Technografie: Feldarbeit in Kontrollräumen
17:10	Tilo Grenz: Für eine gegenwartsdiagnostisch orientierte Ethnographie	Simone Kreher/Dorothee Möller: Mixed-Data-Plots – arbeiten zwischen Old School und „anything goes“?	Thomas Lübcke: „Mit einem Mal sprachen alle Dänisch...“ (Videogestützte Feldforschung)
Pause: 17:50 – 18:20 Uhr			
18:20	Verleihung des 1. Forschungspreises Ethnographie an Christoph Maeder (PH Zürich) durch Dekan Heinrich Bollinger Laudatio: Angelika Pofertl		
18:50	Abendvortrag von Hans-Georg Soeffner: Der Fall Fallstudie; Moderation: Norbert Schröer		

Samstag, 27. Juni 2015

09:45	Katharina Hodes: Wie Autoethnografie objektiv betreiben? – Ein Versuch am Beispiel einer Krebserkrankung	Thilo Horlacher: „Sauber und dreckig zugleich“ – Zum Verhältnis von Feldstruktur und Beobachterperspektive in einem Kleingartenverein	Dinah Wiestler/Niklas Barth: Internetforschung als Methode und Befund – Zur Medialität der Forschungspraxis am Beispiel Facebook
10:25	Tanja A. Kubes: Living Fieldwork – Autoethnographische Erfahrung als multisensorisches Erkenntnisinstrument	Christoph Dukat: Lebensweltliche und Fokussierte Ethnographie – Gegenseitige Befruchtung oder Begrenzung?	Oliver Bidlo: Ethnographische Feldkonstitution und Beobachterperspektiven im Zeitalter der Mediatisierung
11:05	Jo Reichertz: Lieben – Eine Autoethnografie? Über das Werk von Karl Ove Knausgaard	Heiko Kirschner: Betreten auf eigene Gefahr – Überlegungen zu einer New School explorativer Forschung	Michael Dellwing: Zugang und Involvement unter den Bedingungen öffentlicher Privatheit: Ethnografie in sozialen Netzwerken
Pause: 11:45 – 12:15 Uhr			
12:15	Grit Petschick: Beobachtende Teilnahme oder teilnehmende Beobachtung – (k)eine Frage der freien Entscheidung	Almut Zwengel: Zwischen Teilnahme und Beobachtung. Ein Feldaufenthalt in Westafrika zur Entwicklung von Fragestellungen	Aaron Bielejewski: „Zumindest biste kein Wessi“: Zugang zur Polizei in Ostdeutschland als ‚fünftes Rad am Wagen‘
12:55	Bernd Rebstein/Bernt Schnettler: Existenzielles Engagement? Fokussierte Ethnographie für feldforschende Familienväter	Agnieszka Satola: „Doing intercultural“ – die Ethnographie der Interantionalisierungsprozesse an der Hochschule Fulda	Nicole Burzan: Methodenverknüpfungen zur Erforschung von Menschen im Museum
13:35	Svenja Krause: Rollen-Switch im Schlaflabor. Chancen und Herausforderungen der „doppelten Intersubjektivität“	Norbert Schröer/Richard Bettmann: Kollaborative Ethnographie (Untersuchung zum Studiengang ICEUS)	Peter Isenböck: Ethnographie im Kloster. Ambivalente Erfahrungen im Feld
Pause 14:15 – 14:45 Uhr			
14:45	Podiumsdiskussion: Von Weinen und Schläuchen – oder: Macht es Sinn, unter Feldforschern über Etikettierungen zu diskutieren? Beteiligte: Michael Dellwing, Stefan Hirschauer, Hubert Knoblauch, Michaela Pfadenhauer, Norbert Schröer Moderation: Ronald Hitzler		